

Begründung der Vorlage:

1. Anlass zur Überarbeitung

In verschiedensten Gesprächen der letzten Monate zwischen dem Landrat und den Interessenvertretungen der regionalen Wirtschaft standen die Themen Kreisentwicklung, Beschäftigungssituation und Wirtschaftsentwicklung im Vordergrund.

Von Seiten der Unternehmervereinigung Uckermark e. V., der Handwerkskammer Frankfurt (Oder), der Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder), des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft und der Kreishandwerkerschaft wurde ausgeführt, dass wir in Ergänzung vorhandener Dokumente und Konzeptionen nunmehr erneut über Entwicklungsperspektiven und Zukunftsfähigkeit einzelner Branchen diskutieren müssen, die zentrale Bestandteile des Prozesses Kreisentwicklung darstellen werden.

2. Verfahrensweise

Der Landkreis Uckermark hat gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder) in den Jahren 1996 – 1998 sowohl eine Wirtschaftsentwicklungskonzeption als auch einen Wirtschaftsrahmenplan (WRP) erarbeitet. In diesen Dokumenten sind die damals absehbaren Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Uckermark bewertet und hinsichtlich des zukünftig von der Wirtschaft benötigten Flächenbedarfs abgeleitet worden. Diese v. g. Konzeptansätze wurden vom Kreistag des Landkreises Uckermark als Grundlage für weitere wirtschaftsbezogene Planungen und Projekte beschlossen.

Zwischenzeitlich haben sich nun einige Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsentwicklung unseres Standortes verändert:

- der EU-Beitritt Polens und die damit veränderten Wirtschaftsbeziehungen zum direkten Nachbarraum stehen jetzt unmittelbar an,
- die Bevölkerungsentwicklung hat sich weiter verändert und geht mit dem Trend der Überalterung einher und
- die infrastrukturelle Ausstattung der Region hat sich deutlich verbessert.

Vor diesem Hintergrund soll der WRP in seinen zentralen Aussagen aktualisiert und ergänzt werden. In Form eines Zukunftsszenariums sollen die Entwicklungsperspektiven der Uckermark neu überprüft bzw. fortgeschrieben werden. Dieses ist durch einen kommunikativen Prozess in der Region mit den Akteuren und der Zielgruppe, der Unternehmerschaft, herbeizuführen.

Die branchenbezogenen Entwicklungen sollen dann auf der Basis der im WRP aktualisierten und fortgeschriebenen Aussagen zu eventuell neuen Leitlinien zusammengefasst werden.

Aussagen zur Zukunftsfähigkeit einzelner Branchen sind schwerpunktmäßig herauszuarbeiten. Aus den Leitlinien sollen im Folgenden realistische Projekte für die ökonomische Entwicklung des Landkreises Uckermark abgeleitet werden.

Diese bilden wiederum die Grundlage für die Überarbeitung der Kreisentwicklungsplanung und legen somit auch Schwerpunkte für die zu lösenden Herausforderungen von Verwaltung, Politik und Wirtschaft fest. Im Vordergrund steht die Schaffung von Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Unsere zeitlichen Vorstellungen gehen davon aus, dass noch im 4. Quartal dieses Jahres begonnen wird und Ende des 2. Quartals 2004 die Realisierung des v. g. Prozesses abgeschlossen wird.

3. Vergabe der Leistung

Gemäß der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) sind Leistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen erbracht werden und deren Gegenstand eine Aufgabe ist, deren Lösung nicht eindeutig und erschöpfend beschrieben werden kann, keine Leistungen im Sinne der VOL. Diese Leistungen fallen unter die Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF).

Nach § 2 Abs. 2 der VOF sind die Bestimmungen der VOF anzuwenden, sofern der Auftragswert ohne Umsatzsteuer 130.000,- bzw. 200.000,- € erreicht oder übersteigt.

Der Auftragswert für die o. g. Leistungserbringung erreicht die v. g. Grenzwerte in keinsten Weise. Damit ist auch die VOF im vorliegenden Fall nicht vorgeschrieben. In solchen Fällen können die öffentlichen Auftraggeber bei der Vergabe von Dienstleistungen frei verfahren.

Gemäß unserer Dienstanweisung 1/96 in der Fassung vom 14.07.2003 wird eine „Freihändige Vergabe“ vorgenommen. Wie im Pkt. 6 der Dienstanweisung ausgeführt, sollen bei freihändigen Vergaben mindestens 3 Angebote eingeholt werden. Mit Schreiben vom 27.08.2003 wurden

die ExperConsult,
die Prognos AG und
die Regionomica GmbH

um Abgabe eines diesbezüglichen Angebotes gebeten.

Alle 3 angeschriebenen Unternehmen haben fristgerecht bis zum 30.09.2003 ihre Angebote eingereicht.

Da die gesamte Leistung zu gleichen Teilen von der IHK, Interessenvertretung der Unternehmerschaft als auch vom Landkreis Uckermark finanziert wird, wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, in der Inhalte, Rechte und Verpflichtungen geregelt wurden. So auch der Ansatz, dass die Vergabe und die Entscheidungsfindung gemeinsam gleichberechtigt durchgeführt wird.

4. Entscheidungsfindung und Vergabevorschlag

Die bis zum 30.09.2003 eingegangenen Unterlagen wurden sowohl von Mitarbeitern der IHK als auch von Mitarbeitern des Landkreises anhand einer Bewertungsmatrix bewertet. Am 22.10.2003 ist ein von beiden Kooperationspartnern (IHK und LK UM) getragener Vergabevorschlag unterbreitet worden.

Wichtige Kriterien für die Bewertung waren:

- **Gliederung/Umfang und Umsetzung der Ziele anhand der Aufgabenbeschreibung**
 - Wie findet sich die Aufgabenstellung in der Herangehensweise wieder?
 - Hat der Bieter in den Bewerbungsunterlagen die Aufgabenstellung rein formal eingearbeitet oder sind schöpferische Ansätze vorhanden?

- **Referenzen zu der in diesem Fall notwendigen Komplexität der Aufgabenstellung**

- **Wie liegen im Rahmen der Referenzen die Vor-Ort-Kenntnisse bzw. die Vor-Ort-Problemlagen?**

- **Wie ist das Kosten-Leistungsverhältnis?**
 - 1. Ansatz
Zu erbringende Leistung konnte in der Aufgabenbeschreibung nicht eindeutig und erschöpfend beschrieben werden.
 - 2. Ansatz
Vor dem Hintergrund der haushalterischen Voraussetzungen sowohl bei der IHK als auch beim Landkreis war der maximale Kostenansatz für diese Leistung bei ca. 40.000,- € vorgesehen.

Im Ergebnis dieser Bewertung wird dem Kreisausschuss des Kreistages Uckermark empfohlen, die Aktualisierung des Wirtschaftsrahmenplanes an die Regionomica GmbH zu vergeben (Anlage Auszug aus Angebot und Referenzen).

Ausschlaggebend für diese Empfehlung war, dass:

- die Aufgabenbeschreibung mit eigenen Vorstellungen untersetzt wurde,
- der Bewerber neben der fachlichen Abarbeitung am deutlichsten den Schwerpunkt auf den kommunikativen Ansatz mit der Region, mit den Akteuren der Region, der Unternehmerschaft dargestellt hat,
- der Bewerber sehr gute Regionalkenntnisse und auch zu Fragen der Problemlagen hat,
- der Angebotspreis für die Leistung nur bei ca. 52 – 60 % der Mitbewerber lag und
- die Mitbewerber sehr viel mehr auf statistische Arbeit ausgerichtet waren.

Bewertungsmatrix – Wirtschaftsrahmenplan Landkreis Uckermark

Analyse der Bewerbungen

Ziel: Aktualisierung der alten, neuen Perspektiven, Leitlinien, Ableitung von Projekten

Bewerber	Umsetzung der Ziele	Vor-Ort-Kenntnis	Preis TEUR	Referenzen
ExperConsult	hoher Analyseaufwand, thematisches Vorgehen, Angebot unzureichend auf Ausschreibungsziel ausgerichtet, BIC als Partner	Uckermark wenig Berlin/Brandenburg ja BIC	52 + 12 = 64 ? Projekt – MA	gut, mit PL-Erfahrung
10	3	3	2	2
Regionomica	Ziele sind 1:1 aufgegriffen, Leitlinien in erste Projekte zur Umsetzung zu führen	sehr gut, einschließlich der Problemlagen in neue BL	40	sehr gut, Team hat 1. Plan 1998 erarbeitet
4	1	1	1	1
Prognos GmbH	Zielstellung gut umgesetzt, detaillierter Aufbau des Zukunftsszenariums	sehr gut	75	sehr gut, Teammitarbeiter auch am 1. Plan beteiligt
7	1	2	3	1

 **Regionomica ist deutlich zu favorisieren**